

Der Bund, 18.06.2010

Stadtrat genehmigt Millionenkredit für Wankdorf-City

Von Christian Brönnimann.

Die Stadt Bern soll 25,6 Millionen Franken für die Aussenraumgestaltung aufwerfen.

Der Stadtrat hat gestern Abend den Kredit für die Aussenraumgestaltung des Wankdorf-City-Areals von 25,6 Millionen Franken mit grossem Mehr angenommen. Das Geschäft lohne sich wirtschaftlich für die Stadt Bern, sei gut aufgegleist worden und bereits weit fortgeschritten, so der allgemeine Tenor.

Verschiedene Votantinnen und Votanten stellten klar, dass es sich beim Kredit nicht um Mehrkosten handle, sondern um eine Kreditaufstockung. Jener erste Kredit wurde vom Volk vor fünf Jahren bewilligt. Gemäss der Überbauungsordnung sei klar, dass die Stadt für die Erschliessung des Gebietes aufzukommen habe, sagte **Corinne Mathieu** im Namen der vorberatenden Kommission. «Es macht auch Sinn, dass die Stadt die Federführung bei der Gestaltung des Aussenraums übernimmt», so die SP-Stadträtin.

Hoher Baurechtszins erwartet

«Die Investition rechnet sich zwar nicht heute und nicht morgen, aber übermorgen», sagte Dolores Dana im Namen der FDP. Die Stadt werde von hohen Einnahmen bei den Baurechtszinsen profitieren. Die guten Verträge mit den zwei Baurechtnehmern SBB und Losinger sollen nicht mit einem Nein zum Kredit aufs Spiel gesetzt werden, so Dana. Dass vor fünf Jahren die Gesamtkosten noch nicht klar beziffert werden konnten, sei angesichts der vielen Ungewissheiten verständlich.

Auch der Park, der Teil der Aussenraumgestaltung ist, fand im Stadtrat Anklang. «Wir gönnen den Arbeiterinnen und Arbeitern der geplanten Büros und den Kindern der Kita ein schönes Umfeld», sagte Giovanna Battaglio (SP).

Rückweisung keine Chance

Auf verlorenem Posten stand Luzius Theiler (GPB). Sein Antrag auf Rückweisung des Geschäfts fand kein Gehör. Theiler kritisierte unter anderem, dass die Vorlage nicht nachvollziehbar und unvollständig sei und widersprüchliche Zahlen enthalte. Besser sei es, in einem halben Jahr über eine überarbeitete Vorlage abzustimmen, so Theiler. Weiter forderte er, dass vorgeschrieben wird, auf einigen der Parzellen eine Wohnnutzung von mindestens 30 Prozent zu planen. Letzterer Vorschlag sei zwar sympathisch, aber unrealistisch, sagten einige Votantinnen. Eine Wohnnutzung sei geprüft, aber für nicht geeignet befunden worden.

Voraussichtlich im September kann nun das Berner Stimmvolk definitiv über den Kredit entscheiden. Auf dem Wankdorf-City-Areal planen die SBB und die Losinger Construction AG in einer ersten Bauphase Büroräumlichkeiten für 4500 Personen.